



Stadt Zürich

Zürcher Migrationskonferenz

Donnerstag, 1. September 2016

13.30 - 17.00 Uhr

Vortragssaal Kunsthaus Zürich

Heimplatz 1, 8001 Zürich

Flüchtlingszuwanderung und gesellschaftlicher Wandel

Nationale Reflexe und zivilgesellschaftliches Engagement
ab dem Sommer 2015

Flüchtlingenzuwanderung und gesellschaftlicher Wandel

Nationale Reflexe und zivilgesellschaftliches Engagement

Seit dem letzten Jahr haben gegen zwei Millionen Menschen in Europa Zuflucht gesucht. Obwohl diese Zahl angesichts der weltweit über sechzig Millionen Flüchtlingen nicht besonders hoch erscheint, haben diese Vertriebenen und die sie begleitenden Medienberichte die Bevölkerungen der Zufluchtsländer aufwühlen können. Dabei zeigten sich – meist gleichzeitig und parallel – sehr unterschiedliche Reaktionen.

So waren nicht nur viel Offenheit und anpackende Solidarität wahrnehmbar, sondern auch harte Abwehrreflexe und systematische Ausgrenzung. Diese widersprüchlichen Reaktionen waren in weiten Teilen Europas von starker Wirkungskraft. Sie bilden das Thema der Zürcher Migrationskonferenz 2016, wobei der Fokus einerseits auf den öffentlichen Diskurs (und dessen «Kippen» in spezifischen Momenten) und andererseits auf «neue» Formen des zivilgesellschaftlichen Engagements gelegt wird.

Vor der Pause geht es um europäische Entwicklungen. Inputs erhalten wir von der schwedischen Wissenschaftlerin Lisa Pelling, die auch lange Zeit in Wien gelebt hat, sowie von dem Journalisten Piotr Buras, der aufgrund seiner früheren Tätigkeit in Deutschland nicht nur Polen sehr gut kennt. Sie beleuchten und diskutieren aus ihren subjektiven Beobachtungen heraus jeweils beide Fokusthemen.

Nach der Pause hat Andrea Štaka eine Carte Blanche. Sie ist Filmregisseurin, Drehbuchautorin und Produzentin.

Danach stehen die Entwicklungen in der Schweiz im Vordergrund. Pierre Ruetschi schildert seine Eindrücke über die seit dem Sommer 2015 veränderten öffentlichen Diskussionen. Nina Fargahi stellt die Ergebnisse einer Recherche vor, die neue – und auch unerwartete – Formen des zivilgesellschaftlichen Engagements für Asylsuchende und Flüchtlinge untersucht.

Moderator und Gesprächsleiter der Konferenz ist der deutsche Journalist und Publizist Andreas Zumach. Er ist unter anderem als UNO- und Schweizkorrespondent für die in Berlin erscheinende taz tätig.

Programm

- 12.45** Eintreffen, Kaffee und etwas Süsses
- 13.30 Begrüssung**
Corine Mauch, Zürcher Stadtpräsidentin
- 13.40 Schwedische Kehrtwende in der Flüchtlingspolitik – Ursachen und Folgen**
Lisa Pelling, chief analyst at the think tank Arena Idé, Stockholm
- 14.00 Reaktionen auf die Flüchtlingssituation in Deutschland und Polen**
Piotr Buras, European Council on Foreign Relation, Direktor des Büros Warschau
- 14.20 Zufluchtsort für Millionen: Europa zwischen Willkommenskultur und Abschottung**
Andreas Zumach im Gespräch mit Lisa Pelling und Piotr Buras
- 14.50 Pause
- 15.20 Carte blanche (Ein persönlicher Blick auf das Tagungsthema)**
Andrea Štaka, Filmregisseurin, Drehbuchautorin und Produzentin
- 15.50 Die Schweizer Öffentlichkeit und das aktuelle Flüchtlingsthema**
Pierre Ruetschi, Rédacteur en chef, Tribune de Genève
- 16.10 Neues ziviles Engagement für Flüchtlinge – was tut sich in der Schweiz?**
Nina Fargahi, Journalistin NZZ
- 16.30 Abwehr, Humanität, Pragmatismus: Wohin bewegt sich der helvetische Diskurs?**
Andreas Zumach im Gespräch mit Pierre Ruetschi und Nina Fargahi
- 17.00 Apéro**

Kosten: CHF 40.–.

Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Rechnung.

Anmeldung: Bis zum 24. August 2016

Mit beiliegendem Talon oder über: www.stadt-zuerich.ch/integration

Ort: Vortragssaal Kunsthaus Zürich

Heimplatz 1, 8001 Zürich

(Tram 3 / 5 / 8 / 9 bis «Kunsthaus»; oder max. 10 Min. zu Fuss ab Bellevue)

Tagungsmoderation: Andreas Zumach

Organisation:

Integrationsförderung der Stadt Zürich, STEZ, Präsidentialdepartement
AOZ, Zürcher Fachorganisation für Migration und Integration

Kontakt:

Integrationsförderung

Stadthaus, Stadthausquai 17, 8001 Zürich

Tel. 044 412 37 37

Fax 044 412 37 42

integrationsfoerderung@zuerich.ch